

Laufzettel

zum Stationenlernen für das Thema:
Entstehung des Kaiserreichs 1870/71

Station 1 – Die Ausrufung des Kaiserreichs: Ein Historien-gemälde interpretieren

Station 8 – Bismarck:
Ein Plädoyer verfassen

Station 2 – Stimmen zur Reichseinigung:
Einen Kommentar verfassen

Station 9 – Wirtschaft im Kaiserreich:
Diagramme erstellen

Station 3 – Verfassung des Kaiserreichs: Ein Verfassungs-schema ausfüllen

Station 4 – Parteien im Kaiserreich: Einen Lexikonartikel verfassen

Station 5 – Militarismus im Kaiserreich: Ein stummes Schreibgespräch führen

Zusatzstation A – Kaiserproklamation in Versailles: Quellenkritik üben

Station 6 – Wilhelm I. oder Wilhelm II.:
Steckbriefe erstellen

Zusatzstation B – Frauenrechte im Kaiserreich:
Ein Werbeplakat erstellen

Station 7 – Außenpolitik des Kaiserreichs:
Eine Grafik erstellen

Zusatzstation C – Antisemitismus:
Ein Bienenkorbgespräch führen

Kommentare:

Zusatzstation B

Aufgabe

Frauenrechte im Kaiserreich: Ein Werbeplakat erstellen

Aufgabe:

Erstelle ein Werbeplakat für den Allgemeinen Deutschen Frauenverein (ADF).

1. Erarbeite dir hierfür zuerst das Material.
2. Notiere dir die zentralen Forderungen des ADFs und überlege dir, warum gerade diese Dinge gefordert wurden.
3. Erstelle nun dein Werbeplakat für den ADF – gestalte dieses ansprechend, du möchtest dein Ziel ja auch erreichen!

Zusatzstation C

Aufgabe

Antisemitismus: Ein Bienenkorbgespräch führen

Aufgabe:

Führt ein Gespräch mithilfe der Bienenkorbmethode durch (mit maximal vier Personen).

1. Erarbeite dir hierfür zuerst das Material.
2. Überlege dir, welche Informationen deiner Ansicht nach am wichtigsten waren. Welche Informationen hast du vielleicht nicht verstanden? Was findest du merkwürdig oder besonders?
3. Führt nun das Bienenkorbgespräch durch und unterhaltet euch zwanglos über die Informationen aus dem Text.

(Achtet hierbei bitte auf eine angenehme Lautstärke. Bedenkt dabei, dass andere Gruppen vielleicht gerade an einer anderen Aufgabe arbeiten und Ruhe benötigen.)

4. Notiert zuletzt die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Gespräch in Stichpunkten.

Die Bienenkorbmethode ermöglicht es dir, nach einer intensiven Einzel- oder Partnerarbeit, dich mit deinen Banknachbarn zwanglos in einer Zweier-, Dreier- oder Vierergruppe über das Erfahrene auszutauschen. Somit können die Informationen gleich verarbeitet werden.

Frauenrechte im Kaiserreich: Ein Werbeplakat erstellen

heiratet bleiben, und der weiteren Zahl derer, die in der Ehe keine ausreichende wirtschaftliche Versorgung finden können, ist die Berufsarbeit der Frau eine wirtschaftliche und
20 sittliche Notwendigkeit. Die Frauenbewegung betrachtet die berufliche Frauenarbeit aber auch in weiterem Sinne und unabhängig von jeder äußeren Notwendigkeit als Kulturwert, da auch die Frau Träger hervorragender spezifischer Begabung sein kann und bei vollkommen freier Entfaltung ihrer
25 Fähigkeiten auf vielen Gebieten geistiger und materieller Tätigkeit Aufgaben finden wird, die sie ihrer Natur nach besser lösen kann als der Mann. In Bezug auf die wirtschaftliche Bewertung der beruflichen Frauenarbeit vertritt die Frauenbewegung den Grundsatz: Gleicher Lohn für gleiche Leistung. [...]



III. Ehe und Familie.

Die Frauenbewegung sieht in der Heilighaltung der Ehe die wesentlichste Bürgschaft für das körperliche und geistige Wohl der Nachkommenschaft und die Grundbedingung sozialer Gesundheit. [...] Sie fordert für die Frau als Leiterin des Hauses und Erzieherin
35 der Kinder, dass sie im Einklang mit der Höhe ihrer Verpflichtung und dem Wert ihrer Leistungen auch rechtlich die gleiche Verantwortung in allen Angelegenheiten der Ehe und der Familie trage wie der Mann. Daraus ergeben sich im Einzelnen folgende Ziele: [...]

- b) Sie verlangt eine Reform der Ehegesetze, durch welche beiden Ehegatten das gleiche Verfügungsrecht in allen gemeinsamen Angelegenheiten, insbesondere der gleiche Anteil an der elterlichen Gewalt gesichert wird.
- c) Sie verlangt gesetzliche Reformen betreffend die Rechte der unehelichen Kinder, Reformen, durch welche dem unehelichen Vater größere Verpflichtungen gegen Mutter und Kind auferlegt werden.

IV. Öffentliches Leben, Gemeinde und Staat.

[...] Im Einzelnen erstrebt die Frauenbewegung nach Maßgabe der durch den Stand der sozialen Entwicklung gegebenen Möglichkeiten folgende Ziele:

- a) Zulassung der Frauen zu verantwortlichen Ämtern in Gemeinde und Staat, vor allem solchen, die zu den Interessen der Frauen in besonders naher Beziehung stehen
50 (Mädchenschulwesen, staatliche und kommunale Sozialpolitik, Arbeiterinnenfrage, Rechtspflege usw.).
- b) Zuziehung der Frauen zur Vertretung der Laien bei der Rechtspflege (weibliche Schöffen und Geschworene).
- c) Beseitigung der vereinsrechtlichen Beschränkungen der Frau. [...]
- 55 f) Teilnahme der Frauen am politischen Wahlrecht.

Quelle: *Bruch, Rüdiger vom; Hofmeister, Björn* (Hrsg.): Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellungen, Band 8. Stuttgart 2010, S. 137 ff.